



<https://publications.dainst.org>

# iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES  
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

## Deutsches Archäologisches Institut e-Jahresbericht 2012/13 des DAI – Abteilung Kairo

aus / from

### e-Jahresberichte

Ausgabe / Issue **0 • 2013**

Seite / Page **73–82**

<https://publications.dainst.org/journals/ejb/1807/4378> • urn:nbn:de:0048-journals.ejb-2013-p73-82-v4378.8

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

**Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut**

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/ejb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching (jahresbericht@dainst.de)**

**Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch**

**Länderkarten: © 2017 [www.mapbox.com](http://www.mapbox.com)**

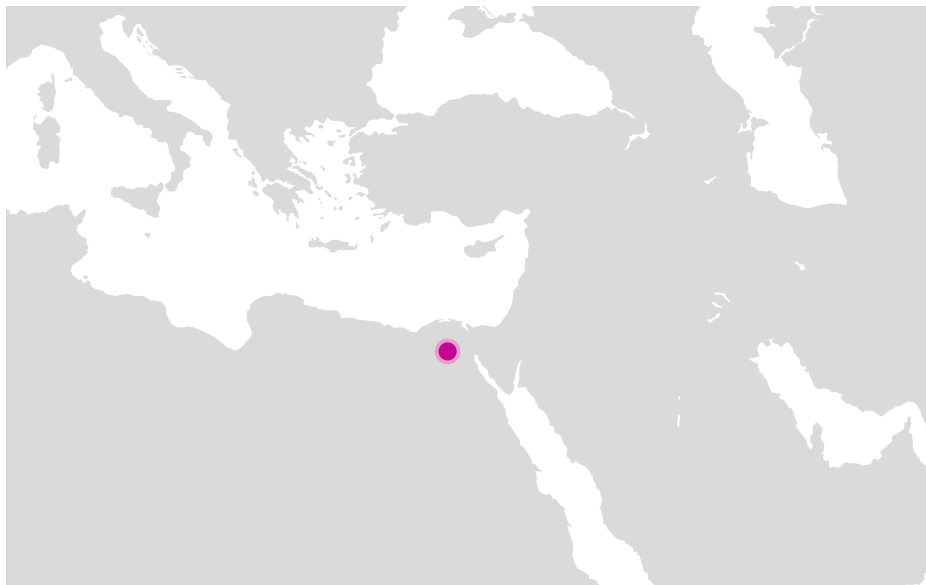
**©2017 Deutsches Archäologisches Institut**

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: [info@dainst.de](mailto:info@dainst.de) / Web: [dainst.org](http://dainst.org)

**Nutzungsbedingungen:** Die e-Jahresberichte 2013 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

**Terms of use:** The e-Annual Report 2013 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



## ABTEILUNG KAIRO



31, Sh. Abu el-Feda  
 ET-11211 Kairo- Zamalek  
 Tel.: +20-(0)2 2735 1460, 2735 2321  
 Fax: +20-(0)2 2737 0770  
 E-Mail: sekretariat.kairo@dainst.de

e-JAHRESBERICHT DES DAI **2012/13**  
 urn:nbn:de:0048-dai-edai-j.2012-2013-3



**Direktoren:** Prof. Dr. Stephan J. Seidlmayer, Erster Direktor; PD Dr. Daniel Polz, Zweiter Direktor.

**Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:** Dr. Nicole Alexanian (ehrenamtlich), Dr. Felix Arnold, Dr. Ute Efland (5.10.2012–31.12.2012 und 01.10.2013–31.12.2013), Dr. Ulrike Fauerbach (bis 31.12.2012), Elisabeth Greifenstein M.A. (12.03.2012–30.06.2012 und seit 01.08.2012), Dr. Ulrich Hartung, Dr. Ute Rummel (ehrenamtlich), Dr. Susanne Voss (21.03.–05.10.2012 und 1.7.–30.11.2013).

**Wissenschaftliche Hilfskräfte:** Isa Böhme M.A., Anita Kriener M.A.

**Aus Drittmitteln finanzierte Stellen:** Dr. Ralph Bodenstein (DAAD), Linda Borrmann M.A. (DFG), Dr. Rita Hartmann (hauptsächlich DFG; 01.04.2011–15.05.2012; 01.10.2012–31.05.2013; 01.09.2013–31.05.2014), Salma Khamis (DFG, seit 01.06.2012), Ilka Klose M.A. (TraFoPa; 01.10.2012–15.12.2012), Prof. Dr. Cornelia Römer (DAAD), Martin Sählhof M.A., M.Sc. (DFG), Dr. Robert Schiestl (Fritz Thyssen Stiftung, 15.04.2012–14.04.2013 und 20.10.2013–30.11.2013), Eman Shokry M.A. (DFG), Johanna Sigl (TraFoPa; 01.09.2012–31.12.2012 und seit 01.03.2012).

### Bericht aus der Arbeit der Abteilung

Erfreulicherweise sind der Abteilung Kairo auch in den Jahren 2012–2013 wesentliche archäologische Entdeckungen gelungen. So wurde an der Knickpyramide des Königs Snofru in Dahschur die Hafenanlage mit dem Zuweg zum Tempel aufgefunden; im Bereich des Pyramidentempels konnten der Vorgängerbau des Tempels, ausgedehnte Arbeitersiedlungen und Werkstätten entdeckt werden. Baugestalt, Baugeschichte und verkehrstechnische Einbindung der Anlage werden so neu beleuchtet (ein ausführlicher Bericht über die Arbeiten in Dahschur ist im ersten Faszikel der e-Forschungsberichte 2014 erschienen). Im Totentempel des Königs Amenophis III., der größten, allerdings weitgehend zerstörten Tempelanlage der 18. Dynastie auf der Westseite von Theben (Luxor) wurden Dutzende monumentaler Statuen ausgegraben, durch die das Dekorationsprogramm des Tempels verstehbar wird (Abb. 1).



1 Theben (Luxor). Bruchstücke monumentaler Statuen im Bereich des Nordtors des Tempels Amenophis'III. (Foto: Memnon-Projekt, DAI Kairo).



2 Buto. Grabungsarbeiten im Frühjahr 2013 (Foto: U. Hartung, DAI Kairo).

Auch die Grabungen im Friedhof der ältesten Könige der 1. Dynastie in Abydos haben weitere entscheidende Erkenntnisse zur Baugestalt erbracht. Von nicht weniger großer Tragweite sind Entdeckungen am Tell el-Farain, der alten Stadt Buto im nordwestlichen Nildelta. Hier wurde die prä- und frühdynastische Siedlungsabfolge weiter geklärt, wobei ausgedehnte Partien einer frühdynastischen Palast- und Wirtschaftsanlage ausgegraben werden konnten (Abb. 2). Am benachbarten Kom el-Gir wurden ein ausgezeichnet erhaltenes, spätromisches Dorf und ausgedehntes Militärlager entdeckt. In Oberägypten konnte in Dra Abu el-Naga ein mit den Prozessionsstraßen der Nekropole verknüpfter Aufweg zu einem Elitegrab der Ramessidenzeit identifiziert werden (Abb. 3).

Von großer Bedeutung sind auch die Entdeckungen im Bereich des epigraphischen Materials. Im Gebiet Aswan wurde erstmals eine Gruppe historischer Felsstelen der Könige der 18. und 19. Dynastie mit zentralen Texten zur Nubienpolitik epigraphisch aufgenommen (Abb. 4). Ebenso wurden rund 100 frühislamische Grabstelen der Nekropole von Aswan technisch und epigraphisch dokumentiert – ein Material, das für den Prozess der Arabisierung und Islamisierung der Region von entscheidender Bedeutung ist. Parallel dazu konnten im Deir Anba-Hadra, dem bedeutendsten koptischen Kloster der Region, rund 140 koptische Graffiti neu entdeckt werden, die, zusammen mit den arabischen Graffiti im Kloster, Licht auf die christlich-muslimische Koexistenz im frühen Mittelalter werfen (Abb. 5). Dazu wurde eine



3 Da`Abu el-Naga. Östliche Feldsteinmauer des Aufwegs, der zur Grabanlage K93.12 heraufführt (Foto: U. Rummel, DAI Kairo).



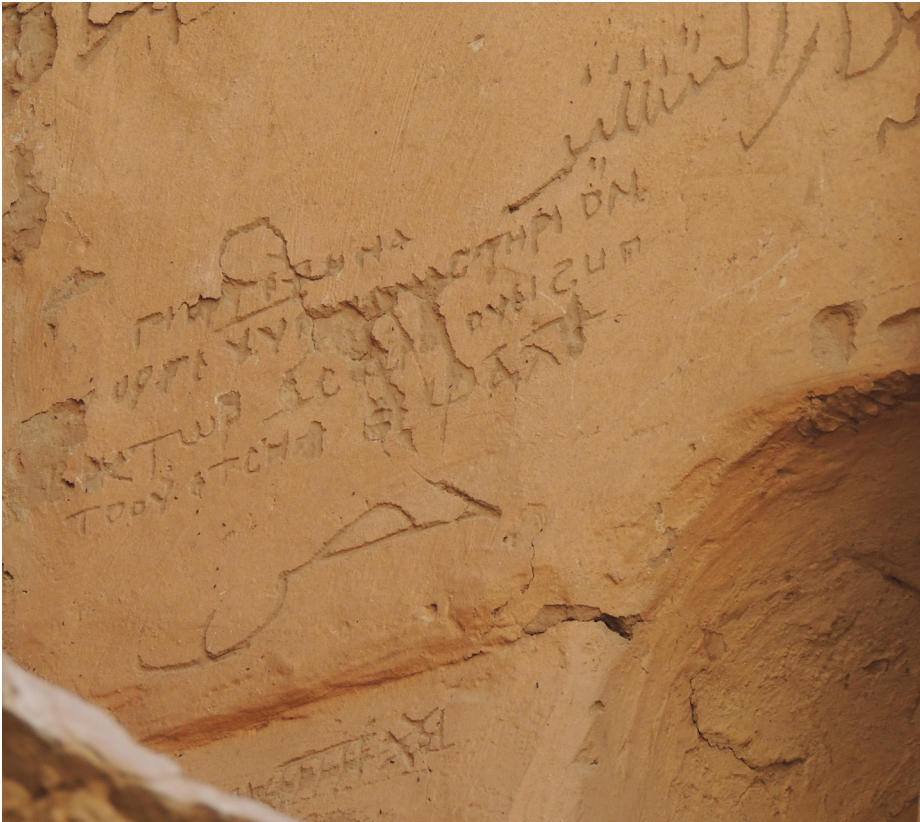
4 Aswan. Die beiden Gedenktafeln Amenophis´III. sind in direkter Nachbarschaft zueinander in den Stein geschlagen und erinnern an einen Feldzug gegen das Königreich Kusch (Foto: L. Borrmann, DAI Kairo).

neue Kooperation mit der Universität Leipzig (Prof. S. Richter) geschlossen. Auch im Deir el-Bakhit, einem koptischen Kloster auf der Westseite von Luxor wurden mehr als 300 koptische Ostraka identifiziert, die den Namen des Klosters, Daten über seine Bewohner und Wirtschaftsvorgänge geben.

Die Forschung am Objekt ist durch eine Reihe übergreifender Forschungsfragen geleitet. Von zentraler Bedeutung sind geo- und landschaftsarchäologische Herangehensweisen, dies auch in Kooperation mit dem Berliner Exzellenzcluster TOPOI und im Rahmen der Cluster-Forschung des DAI. Bedeutende Einsichten wurden hier im Fayum gewonnen. Hier konnte im Rahmen des Fayum-Survey Projekts und der Arbeit in Watfa/Philoteris die Anbindung der Siedlungen an ein Kanalnetz und die Anlage eines Kanalsystems im komplexen hydrologischen Kontext der Fayum-Oase aufgeklärt wer-

den (Abb. 6). Auch für den in der Wüste gelegenen Platz Dahschur hat der geoarchäologische Zugriff entscheidende Erkenntnisse ermöglicht. Hier ist es gelungen, den fundamentalen Landschaftswandel, der seit dem 3. Jahrtausend v. Chr. durch äolische und pluviale Einwirkung das Landschaftsrelief grundlegend verändert hat, zu verstehen.

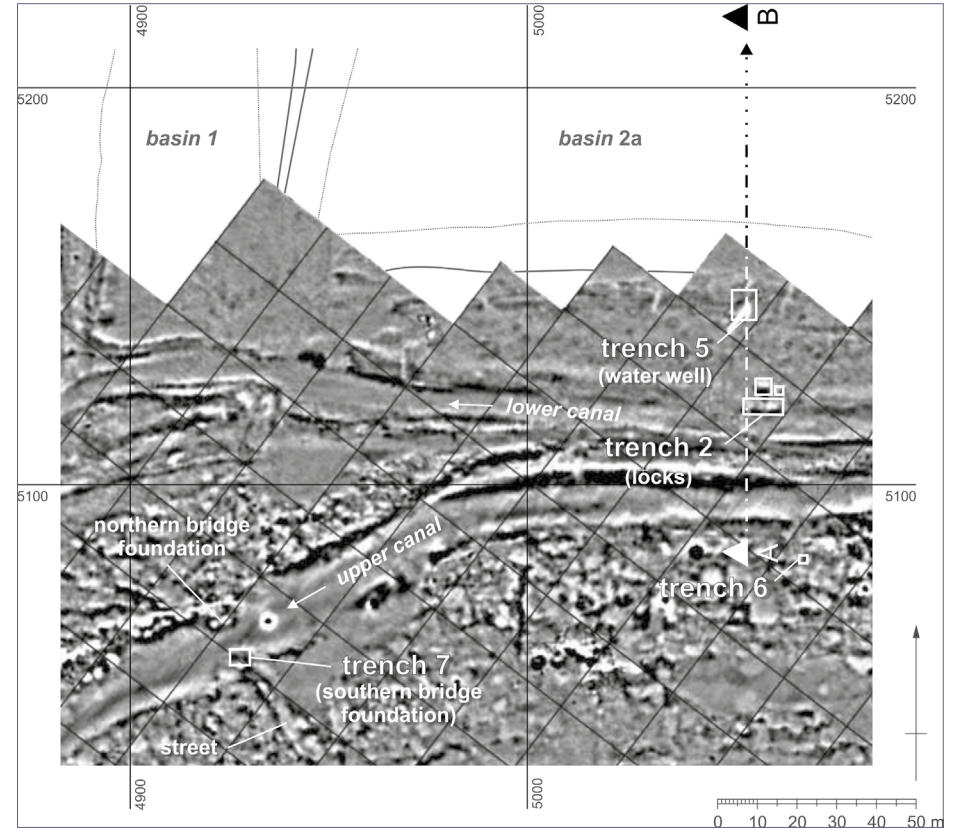
Ein anderer Aspekt fokussiert auf rituell gestaltete und gedeutete Landschaften. Insbesondere das Projekt zur Geschichte des Osiris-Kults in Abydos konnte hier durchgreifend neue Erkenntnisse gewinnen (Abb. 7). Diese betreffen die Ausrichtung der Tempel- und Grabanlagen einerseits auf Prozessionswege und rituelle Orte im Kontext der lokalen Mythologie des Osiris-kults, andererseits auf religiös gedeutete Landschaftsphänomene (Wüstentäler als Jenseitszugänge). Sowohl die archäologischen Zeugnisse



5 Deir Anba-Hadra. Dipinto OT\_112\_4\_S im Treppenhaus des Turm-Obergeschosses, datiert ins Jahr der Märtyrer-Ära 867 = AD 1150 (Foto: L. Krastel, DAI Kairo).

am Ort wie die religiösen Texte (z. B. Pyramidentexte), die sich auf den abydenischen Osiriskult beziehen, können dadurch erstmals in ihrem konkreten Ortsbezug verstanden werden.

Ein weiterer Komplex von Fragestellungen betrifft historisch lange Linien der ägyptischen Geschichte. Auch auf diesem Gebiet hat das Projekt zur Geschichte des Abydenischen Osiriskults entscheidende Erkenntnisse gewinnen können. Hier konnte nachgewiesen werden, dass Kulte und Rituale am Ort von der Mitte des 3. Jahrtausend v. Chr. bis ans Ende des 6. Jahrhunderts



6 Fayum/Watfa. Lage der Trenches, die 2012 untersucht wurden (Abbildung: T. Herlich/P. Kopp, DAI Kairo).

n. Chr. lebendig blieben. Auch für das Fayum konnte gezeigt werden, wie sich die Anlage der ptolemäischen Tempel noch auf eine religiöse Topographie zurückführen lässt, die sich bereits im Mittleren Reich (1. Hälfte 2. Jahrtausend v. Chr.) nachweisen lässt.

Für die Archäologie Ägyptens entscheidendes Neuland konnte die Abteilung mit dem Projekt zur Industriearchäologie betreten (Abb. 8). Zumal die Forschungen zur Etablierung der Zuckerindustrie in Ägypten durch den Khediven Ismail konnte aufzeigen, wie damit grundlegende landschaftliche Verän-



7 Abydos. Drei Osirisfiguren und vier Uräen aus ungebranntem Lehm (Foto: F. Barthel, DAI Kairo).



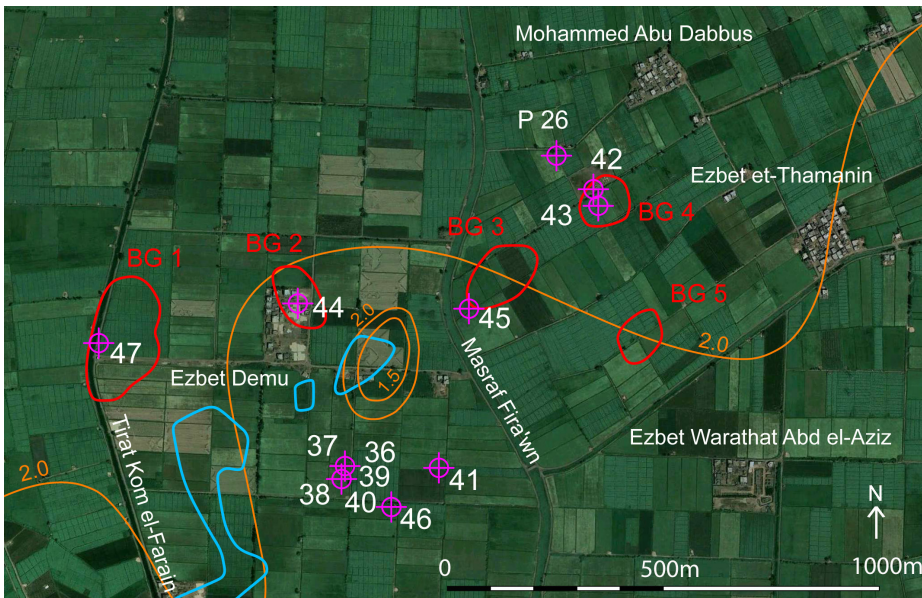
8 Giza. Die alte al-Ahram-Brauerei mit turmflankiertem Sudhaus (Foto: R. Bodenstern, DAI Kairo).

derungen einhergingen. Durch solche Einsichten wirft das Projekt entscheidend neues Licht auf eine Schlüsselperiode der jüngeren Geschichte des Landes. Auch die ethnoarchäologische Forschung konnte jetzt in diesen Blick auf die langen Linien der ägyptischen Archäologie eingebunden werden. Im Projekt zu den rezenten Kulturen muslimischer Heiliger im Aswan-Gebiet konnte nicht nur der Bezug der modernen Kultpraxis auf die Mausoleen der frühislamischen Zeit dargestellt werden, sondern auch der Kontakt zur Struktur der rituellen Landschaft der pharaonischen Zeit.

Bedeutende Ergebnisse erbrachte auch die im Kontext der Forschungscluster des Instituts durchgeführte Arbeit zur Geschichte der Abteilung Kairo.

Die erstmalige umfassende Aufarbeitung des Archivmaterials erlaubte es, grundlegende Irrtümer über die Geschichte der Etablierung des Instituts in Kairo (insbesondere hinsichtlich behaupteter kolonial-expansiver Bestrebungen des Deutschen Reiches) zu korrigieren.

Mit der Forschung ist auch die Arbeit an den eingesetzten Methoden und Techniken verbunden. Die landschaftsarchäologische Forschungslinie fordert die Entwicklung und Anpassung eines spezifischen Methodenrepertoires. Über die traditionelle Surveypraxis spielt hier die geophysikalische Prospektion eine zentrale Rolle. Diese wird in den Forschungsprojekten im nordwestlichen Nildelta, im Fayum und in Dahschur auf breiter Basis und



9 Kartierung von Siedlungsplätzen nordöstlich von Buto. Satellitenbild mit auf alten Karten eingezeichneten Siedlungsplätzen (rot, BG 1–5) (© Google Earth, Bearbeitung: R. Schiestl, DAI Kairo).



10 Diskussion der Baugeschichte der Tempel von Luxor im Deutschen Haus in Theben nach Begehung der Ruinenstätte (Foto: U. Fauerbach/Aegaron, DAI Kairo).

mit ausgezeichnetem Erfolg eingesetzt. Parallel dazu wurde an der Abteilung Kairo die Prospektion durch Bohrungen optimiert. Zu topographischen Studien im regionalen Maßstab werden Satellitenbilder, historische Luftbilder und kartographische Quellen herangezogen. Im Projekt „Landschaftsarchäologie und regionale Siedlungsnetzwerke um den Fundplatz Tell el-Farain“ ist es so gelungen, eine bedeutende Zahl neuer archäologischer Fundstellen zu identifizieren und die Geschichte der Fundplätze (und ihrer Zerstörung) seit dem 19. Jahrhundert aufzuzeigen (Abb. 9). Im Rahmen des DFG-geförderten Projekts zur topographischen Sacherschließung der Bibliotheksbestände konnte weiter eine geographisch referenzierte, qualifizierte Datenbank der Toponyme Ägyptens aufgebaut werden.

Generell gewinnt das Feld der digitalen Dokumentation und Publikation immer größere Bedeutung. Im Rahmen des DFG-Projekts „Ancient Egyptian Architecture Online“ (Aegaron) wurden Standards zur einheitlichen graphischen Darstellung von Architekturplänen erarbeitet, ein bedeutendes Planmaterial zu einem breiten Spektrum altägyptischer Architektur im Internet auf einer dynamischen Plattform veröffentlicht (Abb. 10).

Ein Schlüsselgebiet in der Weiterentwicklung der archäologischen Feldmethode in Ägypten ist das der Archäometrie. Im Rahmen des Projekts Elephantine spielen Mikromorphologie und Bodenanalyse eine besondere Rolle. Eine Zusammenarbeit mit dem Institut für geographische Wissenschaften der Universität Frankfurt (Prof. J. Wunderlich, Dr. D. Fritzsch) eröffnet hier neue Wege. Maßgeblich ist die Etablierung eines Kooperations-



11 Ägyptisches Museum Kairo. Der für das Tutanchamun-Projekt neu eingerichtete Werkstattraum (Foto: C. Eckmann, RGZM/DAI Kairo).

netzwerks über Ägypten hinaus, vor allem aber mit den Labors im Lande, zumal dem des französischen Instituts (IFAO). Es zeichnet sich ab, dass so eine vollkommen neue Schicht archäologischer Tatsachen erschlossen werden kann.

Archäologische Forschung ist untrennbar mit der Pflege der Fundplätze und Fundobjekte verknüpft. Dank der Unterstützung aus Mitteln der Transformationspartnerschaft (TraFoPa) und des Kulturerhalt-Programms des Auswärtigen Amtes konnte die Abteilung Kairo wichtige Projekte in Angriff nehmen. Beispielhaft sei ein neues Vorhaben zur Restauration dekorierte Goldbleche von den Beschlägen von Riemenwerk und Waffenscheiden aus dem Grab des Tutanchamun im Ägyptischen Museum Kairo genannt. In Kooperation mit dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz, dem Institut für

Vorderasiatische Archäologie Tübingen und unterstützt durch Mittel der TraFoPa und der DFG wird hier eine bislang kaum beachtete und niemals ausgestellte, dabei ästhetisch und historisch bedeutende Fundgruppe restauriert sowie archäometrisch und archäologisch analysiert (Abb. 11).

Ein weiteres, wichtiges Aktivitätsfeld der Abteilung liegt im Bereich der Nachwuchsförderung und der akademischen Kooperation. Neben einem erfolgreichen Stipendienprogramm für ägyptische Nachwuchswissenschaftler/innen konnte die Abteilung Kairo durch Unterstützung aus dem TraFoPa-Programm ein Projekt zur Erstellung von Unterrichtsmaterialien zur Archäologie Ägyptens für ägyptische Schulen aufnehmen (Abb. 15). Dieses Vorhaben, durchgeführt in einer Kooperation mit der Deutschen Evangelischen Oberschule (DEO) Kairo, konnte bislang drei Unterrichtsmodule in den Bereichen Mathematik, Geographie und Schrift und Sprache gestalten – die Hefte sind gedruckt und digital allen deutschen Auslandsschulen in Ägypten mit ihrer i. W. rein ägyptischen Schülerklientel verfügbar. Im Bereich der universitären Kooperation beteiligte sich die Abteilung Kairo an dem durch die Förderung des DAAD ermöglichten, kooperativen Studiengang der Universitäten Helwan und Cottbus „Heritage Conservation and Site Management“ mit einem Modul „Archäologie“. Durch diesen Einsatz im Bereich der schulischen und der akademischen Lehre wurde der Abteilung eine neue Plattform erschlossen, ihre forschungsbasierte Kompetenz wirksam ebenso in der Fortentwicklung der archäologischen Forschung in Ägypten wie der Bildung eines archäologischen Bewusstseins in der ägyptischen Gesellschaft zum Tragen zu bringen.

## Nachwuchsförderung

### Stipendien

Im Jahr 2012 konnten über Gelder der TraFoPa insgesamt 24 ägyptische Stipendiatinnen und Stipendiaten gefördert werden. Im Sommer wurden am Ägyptischen Antikenministerium elf Trainings- und acht Reisestipendi-



12 Ägyptische Forschungsstipendiatin in Berlin (Foto: DAI Kairo).



13 Die Gruppe der Stipendiaten des Jahres 2012 beim Stipendiatenworkshop an der Abteilung (Foto: DAI Kairo).

en ausgeschrieben. Im Oktober reisten drei Trainingsstipendiat/-innen nach Bonn, sechs nach Berlin, einer nach Tübingen und einer nach Bamberg. Von den acht Reisestipendiat/-innen reiste eine Gruppe von vier Stipendiat/-innen für 10 Tage nach Bonn, Leipzig, Hildesheim und Berlin und eine weitere Gruppe von vier Stipendiat/-innen von Berlin über Leipzig und Hildesheim nach München. Außerdem konnten zwei Mitarbeiterinnen des Ägyptischen Museums für ein Training zur Restaurierung von Leder/Gold-Objekten am RGZM in Mainz gefördert werden. Zur Teilnahme an der Jahrestagung der Ständigen Ägyptologenkonferenz (SÄK) konnten drei Vertreter des Antikenministeriums eingeladen werden (Abb. 12).

Im Jahr 2013 konnten über Gelder der TraFoPa insgesamt 21 ägyptische Stipendiat/-innen gefördert werden. Darunter acht mit einem Forschungsstipendium, zwei mit Reisestipendien und fünf als Teilnehmer an der Stän-

digen Ägyptologenkonferenz (SÄK) in Heidelberg. Ebenfalls konnten sechs junge Ägypter/-innen gefördert werden, am 27. Internationalen Papyrologenkongress in Warschau teilzunehmen. Von den Forschungsstipendiaten gingen zwei junge Archäologen, ein Ägyptologe und ein Klassischer Archäologe von der Helwan University und der Alexandria University für jeweils zweieinhalb Monate an die LMU München. Eine Ägyptologin, Kuratorin am Nubischen Museum in Aswan, reiste für drei Wochen nach Berlin, ein Islamwissenschaftler der Cairo University ging für zwei Monate an das Museum für Islamische Kunst in Berlin, ein weiterer Klassischer Archäologe der Universität Helwan für einen Monat an die FU Berlin. Zwei weitere Islamwissenschaftlerinnen reisten zu einem Forschungsaufenthalt nach Berlin.



14 Eröffnung der Tagung „Downtown Cairo“ (Foto: DAI Kairo).

Am 17. Februar 2013 fand ein Workshop für die Stipendiat/-innen des Jahres 2012 statt, auf dem sie von Ergebnissen und Eindrücken ihres Aufenthalts in Deutschland berichteten. (Abb. 13)

#### Veranstaltungen im Rahmen der Nachwuchsförderung

**4. bis 13. November 2012** C. Römer organisierte und leitete in Zusammenarbeit mit der Bibliotheca Alexandrina und der University of Alexandria eine International Winter School „The Greeks in Egypt. From Alexandria to the Fayum“ in Alexandria und dem Fayum, an der 15 Student/-innen aus acht Ländern (darunter vier aus Ägypten) und neun international renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als Lehrende (darunter fünf Ägypter/-innen) teilnahmen.

**24. April und 12. Mai 2013** DAAD Akademie „How to present scientific material“; DAI Kairo. Teilnehmer waren Stipendiatinnen und Stipendiaten, die bereits mit Forschungs- oder Reisestipendien in Deutschland gewesen waren.

**26. Juni 2013** Ergebnisse der Summer School „Downtown Cairo: A visible city, the Tangible and Intangible Heritage of Downtown Cairo“, die von der German University in Zusammenarbeit mit der Universität Stuttgart, DAAD und DAI Kairo von den Projektleitern Dr. Vittoria Capresi, Dr. Barbara Pampe (GUC) und Dr. Ralph Bodenstein (DAI) organisiert wurde; DAI Kairo (Abb. 14). Im Rahmen der Nachwuchsförderung veranstaltet das DAI Kairo **2013** eine Reihe von Vorträgen im DAI Kairo, die unter dem Namen „TELL!“ (Young Researchers' Lectures Series) veranstaltet wurden:

**31. März** S. Müller (Wien), Investigations concerning the Chronology of the Transfer of Ideas&Technologies **11. April** L. Bertini (Kairo), Changes in Suid Husbandry Practices Throughout Dynastic Egypt Using Linear Enamel Hypoplasia (LEH) **30. Mai** C. Malleson (Kairo), Archaeobotanical Investigations in the Delta – Pitfalls and Potentials of Cross-site Comparisons **2. Juni** E. Shokry Hesham (Kairo), Social Impact in Historic Sites - Towards an Approach to Emphasize the Social and Economic Values of Local Inhabitants in Conservation Sites **14. Dezember** drei Vorträge: M. Lehmann (Berlin), Off the Beaten Paths-Tell el-Daba'a Beyond the Hyksos; A. M. Mekawy Ouda (London), Did Werethekau ‚Great of Magic‘ Have a Cult?; M. Salah Marei (Kairo), Vernacular and Ancient Egyptian Mud-brick Architecture.

#### Unterrichtsmaterial

Im Zuge eines durch Mittel der TraFoPa geförderten Projekts entstanden 2013 Unterrichtsmaterialien zu den Themenkomplexen Mathematik, Erdkunde sowie Schrift und Sprache im alten Ägypten (Abb. 15): Das Heft „Mathematik im alten Ägypten“ vermittelt das Lesen und Schreiben hieroglyphischer Zahlen. Es gibt eine kurze Einführung in das Kalendersystem der alten Ägypter und zeigt anhand des Beispiels der Pyramidenberechnung die algorithmische Struktur altägyptischer Rechenaufgaben. Inhalte und Arbeitsblätter sind grundsätzlich ab der fünften Jahrgangsstufe von den Schülerinnen



15 Unterrichtsmaterialien zur Ägyptischen Archäologie (Foto: DAI Kairo).

und Schülern zu bewältigen. Das Heft „Der Turiner Lagerstättenpapyrus“ thematisiert die Fragen „Wie orientierten sich die alten Ägypter im Niltal und in der Wüste?“ und „Was wussten sie über Gesteins- und Goldvorkommen?“. Die Inhalte eignen sich besonders für das Fach Erdkunde und sind an der DEO in der siebten Jahrgangsstufe erfolgreich getestet worden. Die Lesetexte und Arbeitsblätter verdeutlichen die Kenntnisse zur Topographie, Kartographie und Geologie in pharaonischer Zeit. Das Heft „Schrift und Sprache der alten Ägypter“ bietet Hintergrundwissen zur Entzifferung der Hieroglyphenschrift, zu den Aufgaben und Kenntnissen des altägyptischen Schreibers und zur Sprachentwicklung von den Hieroglyphen und deren Kursivformen bis zum sog. Koptischen. Die Brücke zu den Inschriften, die bis heute in altägyptischen Tempeln zu sehen sind, schlägt ein Arbeitsblatt zu Königsnamen des Alten Reichs bis in die Ptolemäerzeit. Der Lesetext „Die Lebensgeschich-

te des Sinuhe“ eignet sich insbesondere für höhere Jahrgänge auch in der Betrachtung sozialer Verhältnisse und Vorstellungen im alten Ägypten.

## Wissenschaftliche Veranstaltungen

### Vorträge

**2012:** **12. Februar** P. Kaulicke (Lima), Corporealities of Death in the Central Andes (ca 9000–2000 BC) **15. Februar** A. Effland (Hamburg), The transition between the 21st and 22nd dynasties – New evidence from Umm el-Qaab (Abydos) **27. Februar** P. Kaulicke (Lima), Origins of Social Complexity in Ancient Peru, und B. Midant-Reynes (Kairo), The Rise of the State in Egypt **21. März** B. Gräf, D. Swarowsky und S. Schielke (alle Berlin), In search of Eruope? A research and art project at work, im Rahmen der “Studies on Egypt and the Middle East in Berlin”; im DAAD Kairo **3. April** F. Hoffmann (München), Some Observations on the Transmission of Late Egyptian Medical Texts **30. April** R.Schiestl (Berlin), No city is an Island. Regional Survey around Buto (Tell el-Fara’in) **16. Oktober** A. Ashmawy (Kairo), D. Raue (Leipzig), A Centre of Ancient Egyptian Religion – The Egyptian-German Excavations in the Temple of Heliopolis.

**2013:** **23. April** K. Rieger (Berlin), All Quiet on the Western Front?-Approaches to an Unknown Roman Fort in Northwestern Egypt **30. April** J. Kristionat (Augsburg), The role of women in early Manichaeism **4. Juni** D. Polz (Kairo), Dra’ Abu el-Naga, Origins and development of a complex necropolis in Western Thebes **1. Oktober** S. Emerit (Kairo), A Musical Discovery: The Harps from Dra’ Abu el-Naga **22. Oktober** E. Aly Khalifa (Kairo), Applying Crime-Scene Investigations to Predynastic Sherds from Hierakonpolis.

### Lepsius-Tage mit Festvorträgen

**11. Dezember 2012** F. Seyfried (Berlin), From Amarna to Thebes. The tomb of the High Priest of Amun Pa-ren-nefer at Thebes **17. Dezember 2013** Gedenkortrag für Werner Kaiser (G. Dreyer) und Festvortrag von K. Cialo-

wicz (Warschau), *The Beginnings of the Egyptian State in the Light of the Excavations at Tell el-Farkha*.

#### *Projektetreffen, Workshops und Symposien*

**25. Januar 2012** DAI Kairo, Projektetreffen mit Vorträgen von Grabungs- und Projektleitern des DAI Kairo.

**15. Dezember 2012** Internationaler Workshop „Archaeology and Cultural Studies in Egypt“, gemeinsam veranstaltet von DAI Kairo, dem Nederlands-Vlaams Instituut in Cairo (NVIC) und der American University in Cairo (AUC); Kairo. Für das Frühjahr 2014 (und darüber hinaus) ist eine Wiederholung unter dem Titel „Graduate Annual Research Discussions on Egypt and Nubia (GARDEN)“ geplant.

Es sprachen: S. Khamis (Kairo), *From Hard Copy to Soft Copy – Globalizing Ancient Egypt's Heritage*; M. Sählhof (Kairo), *Methods, Opportunities and Limits of Building Archaeology*.

**12./13. März 2013** Internationaler Workshop, „Epigraphy through Five Millennia: The Area of Aswan“; Kairo (Abb. 16).

Es sprachen am **12. März**: S. Seidlmayer (Kairo), *Introduction*; A. Kelany (Aswan), *Rock Art on the East Bank of Aswan. A story from Paleolithic to modern times*; R. Döhl (Berlin), *Rock Art in Wadi Berber. Of old pictures and new methods*; M. C. Gatto und A. Urcia (beide Bologna), *Digital Technologies and Rock Art. The experience of The Aswan-Kom Ombo Archaeological Project*; L. Borrmann (Kairo), *Royal Stelae Revisited. New thoughts on some “well-known” texts*; I. Klose (Kairo), *The Rock Inscriptions of Shellal and Bigga*; S. Seidlmayer (Kairo), *Sanctuaries as a Setting for Public Self-representation in the 3rd and 2nd Millennia BC. The choice of media*; H. Kockelmann (Tübingen), *The Philae Temple Text Project of the Austrian Academy of Sciences, Vienna. Epigraphic work on the island – past and present*; J. Dijkstra (Ottawa), *Cult and Practice at the Temple of Isis at Aswan in the Graeco-Roman Period and Late Antiquity. The evidence of the graffiti*. Am **13. März** sprachen: E. Laskowska (Warschau), *TIGHTROPE DAN-*



16 Eröffnung der Tagung „Epigraphy Through Five Millennia“ (Foto: DAI Kairo).

NING. The characteristic of the research on sacral building decorations; I. Rutherford (Reading), *Greek Tourists and Pilgrims to the Area of Aswan on Elephantine of the Ptolemaic-Roman period*; C. Römer (Kairo), *Walking up Hermupolis High Street. Lost in translation?*; J. Hallof (Würzburg), *Merkiten und ihre autochthonen Zeugnisse in Philae*; S. Richter (Leipzig), *The “Coptic Age” of the Cataract Region*; L. Krastel (Heidelberg), *Words of the Living and the Dead. The inscriptions of the monastery of Anba Hadra*; M. Abd el-Latif (Mansoura): *Archaeological and Cultural Study of Three Tombstones Newly Discovered by the German-Swiss Mission on Elephantine Island in Aswan*; R. Bodenstern (Kairo), *The Tombstones of the Islamic*

Cemeteries of Aswan. A documentation and database project; S. Massoud (Kairo), Arabic Inscriptions and Graffiti in Monasteries and Other Sites at Aswan.

**20. Mai 2013** Internationales Symposium „Visualising the Archaeological Record, Architecture – Inscriptions – Landscape“, mit Skype-Liveschaltung nach USA, Universität UCLA; Kairo. Mit Launching der Website <http://dai.aegaron.ucla.edu/> (Ancient Egyptian Architecture Online).

Es sprachen: S. Seidlmayer (Kairo), Begrüßung; U. Fauerbach (Kairo), Einführung; D. Lengyel und C. Toulouse (beide Berlin), The Visualisation of Uncertainty; T. Rütenik (Berlin), Spatial Relationships – Visualisation of Topographic Small-Scale Structures; D. Bakhoum (Kairo), The Theban Mapping Project; U. Fauerbach, A. El-Bahrawy, S. Khamis, M. Sählhof, E. Shokry (alle Kairo), Visualising Egypt's Architectural Record – The Aegaron-Project.

**05./06. Juni 2013** DAI Kairo, Projektetreffen mit Vorträgen von Grabungs- und Projektleitern des DAI Kairo.

## Publikationen

Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Institutes Abt. Kairo 66, 2010

Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Institutes Abt. Kairo 67, 2011

Archäologische Veröffentlichungen 124: E. Kruck, Eindrücke. Grabkegel als Elemente thebanischer Grabarchitektur

Archäologische Veröffentlichungen 105: Elisabeth Delange/Horst Jaritz, Elephantine XXV. Der Widderfriedhof des Chnumtempels

Menschen – Reisen – Forschung 1: H. C. Schmidt, Westcar on the Nile. A Journey through Egypt in the 1820s

Sonderschriften des Deutschen Archäologischen Instituts Abt. Kairo 36: D. Raue, S. J. Seidlmayer, P. Speiser, The First Cataract of the Nile. One Region- Diverse Perspectives

Sonderschriften des Deutschen Archäologischen Instituts Abt. Kairo 37: T. Beckh, „Zeitzeugen aus Ton“. Die Gebrauchskeramik der Klosteranlage Deir el-Bachît in Theben West (Oberägypten)



**17** Tag der offenen Tür im Deutschen Haus in Luxor (Foto: DAI Kairo).

## Öffentlichkeitsarbeit

### Veranstaltungen für ein breites Publikum

**28. März 2012** Luxor: Tag der offenen Tür im Rahmen der Deutschlandwochen der Deutschen Botschaft. Unter Beteiligung der Grabungsmitarbeiter/-innen im Deutschen Haus in Theben fand ein „Tag der offenen Tür“ für etwa 20 Kinder und Jugendliche, drei Lehrerinnen und die Schulleiterin, M. Plag, der International German School Luxor statt. (Abb. 17)

**19. April 2012** Kairo: Einer breiten Öffentlichkeit wurde an einem langen Nachmittag das Arbeitsspektrum des DAI in Ägypten eindrucksvoll näher gebracht. Zu diesem Zwecke wurden im Garten des Instituts verschiedene Stationen aufgebaut, die zum Informieren und Mitmachen einluden, sowie Kurz-Vorträge im Foyer des Instituts abgehalten.



18 Tag der offenen Tür in Tunis im Fayum (Foto: DAI Kairo).

**21. April 2012** Fayum: Die Stationen und Ausstellungstafeln des Tages der Offenen Tür der Abteilung Kairo wurden ein zweites Mal in Tunis im Fayum gezeigt. (Abb. 18) Die Präsentation fand interessierte lokale Besucher, in zwei Bussen reisten Besucher aus Kairo an; C. Römer gab im Rahmen eines kurzen Ausfluges den Besuchern eine Führung in Qasr Qarun.

**24. April 2012** Vortrag von S. Seidlmayer, „Archaeological research in Egypt – old and new challenges. The German Archaeological Institute invites to discuss its work and role in Egypt“ (mit Simultanübersetzung ins Arabische).

#### *Führungen im Jahr 2012*

Wie immer gaben die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Abteilung zahlreiche Interviews und Führungen zu den Arbeiten und Projekten des Instituts und beantworteten aktuelle Fragen der Archäologie. Sie führten akademische Gruppen und hochrangige Besucher aus Politik und Journalismus auf

den Grabungen der Abteilung und durch die Altstadt von Kairo. Die politische Situation in Ägypten führte zu einem besonderen Interesse der Medien auch und gerade am Zustand der archäologischen Museen und Fundplätze.

### **Bibliothek, Archiv und andere Infrastruktur**

#### *Bibliothek*

Die Bibliothek der Abteilung konnte dank einer Förderung durch die DFG wesentliche Bestandslücken insbesondere im Bereich des nachpharaonischen Ägypten schließen. Zum Jahresende 2013 beziffert der Gesamtbestand 35.063 Titel in 43.723 Bänden. Der Aufwärtstrend der Benutzungszahlen wurde gebremst durch die weiterhin unruhige politische Situation in Kairo.

Im Rahmen des DFG-Projektes „Topographisch-geographische Sacherschließung der Bibliotheksbestände der Abteilung Kairo“ wurde eine Datenbank der Bezeichnungen von Orten und Regionen in und um Ägypten angelegt. In einem zweiten Schritt konnte im Sommer 2013 mit der entsprechenden Verschlagwortung der Literaturbestände der Kairener Abteilung begonnen werden. Parallel wurden jedem verschlagworteten Ortsnamen zudem geographische Koordinaten in einem der Toponymdatenbank angegliederten Geoinformationssystem (GIS) zugewiesen.

#### *Archiv*

Das Archiv musste mangels personeller Kapazitäten ab Juni 2012 für die externe Nutzung geschlossen werden. Sowohl der Kairener als auch der Berliner Teil der Instituts-Altakten wurde in adäquate, säurefreie Archivmaterialien umverpackt. 2012 wurde ein zehnwöchiges Pilotprojekt zur Digitalisierung der Bestände durchgeführt, um den voraussichtlichen Aufwand einer Gesamtdigitalisierung der Altakten und weiterer Archivbestände einschätzen zu können.

### *Infrastruktur*

Die Elektro- und Netzwerksanierung des Kairener Instituts konnte im Jahr 2012 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Jahr 2013 wurde damit begonnen einzelne Fenster auszutauschen; ebenso konnten die beiden Grabungshäuser in Luxor und Aswan saniert werden.

### **Ehrungen**

2013 wurde Dr. Ralph Bodenstern der Award for outstanding support of German-Egyptian collaboration in science and innovation – Deutsches Wissenschaftszentrum Kairo DWZ verliehen.

Linda Borrmann, M.A. erhielt den Dr.-Walther-Liebehenz-Preis für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Ägyptologie und Koptologie (Magisterpreis).

### **Sonstiges**

Die Abteilung traf sich am **24. Januar, 15. März, 8. Oktober und 12. Dezember 2012** sowie am **21. April und 18. Dezember 2013** zu großen Institutsrunden, am **3. April 2012** zu einem Vorbereitungstreffen für die Deutschlandwochen der Deutschen Botschaft.

Am **7. Februar 2012** wurde die Bibliothek nach den abgeschlossenen Renovierungsarbeiten am Parkett mit einem Vortrag von Isolde Lehnert unter dem Titel „1001 Books: Ludwig Keimer's Oldest Travel Literature“ feierlich wiedereröffnet.

Am **26. November 2012** wurde ein Empfang zur Begrüßung von Frau Prof. Friederike Fless, Präsidentin des DAI, im DAI Kairo gegeben.

Am **22. März 2013** wurde der 80. Geburtstag von Peter Grossmann im Garten des Instituts feierlich begangen.